



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

64 Amt für Wohnungswesen

**Beteiltigt:**

**Betreff:**

Wohnungsmarktbeobachtung Hagen 2003/  
Stimmungsbarometer 2003

**Beratungsfolge:**

24.02.2004 Sozialausschuss  
27.04.2004 Stadtentwicklungsausschuss  
29.04.2004 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussfassung:**

Rat der Stadt Hagen

**BESCHLUSSVORSCHLAG****Drucksachennummer:**  
0051/2004**Teil 2 Seite 1****Datum:**  
10.02.2004

Die Berichte zur Wohnungsmarktbeobachtung Hagen 2003 und zum Stimmungsbarometer 2003 werden zur Kenntnis genommen.

<b>BEGRÜNDUNG</b>	<b>Drucksachennummer:</b> 0051/2004
<b>Teil 3 Seite 1</b>	<b>Datum:</b> 10.02.2004

Das Amt für Wohnungswesen legt zum zweiten Mal einen Wohnungsmarktbericht vor. Dieser Bericht geht auf einen Modellversuch zum Aufbau eines kommunalen Beobachtungssystems zurück, an dem die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen, die Universität Dortmund und neben Hagen weitere 13 Städte beteiligt waren.

Die Wohnungsmarktbeobachtung wurde mit der Zielsetzung konzipiert, ein möglichst genaues Bild des Wohnungsmarktgeschehens sowie der ökonomischen und demographischen Rahmenbedingungen wiederzugeben. Dies führt im Einzelnen

- zum Aufbau eines Berichtswesens zur kontinuierlichen Beobachtung des Wohnungsmarktes und der sich ändernden Rahmenbedingungen,
- zur Bereitstellung von verlässlichen und objektiven Informationen für die am Wohnungsmarkt auftretenden Akteure,
- zur Darstellung der regionalen Verflechtungen des Wohnungsmarktes und zu einem interkommunalen Informations- und Erfahrungsaustausch,
- zur Begründung einer kontinuierlichen und ausreichenden Flächenpolitik und einer Verfestigung des Wohnungsbaues.

Leider konnte der Bericht nicht früher vorgelegt werden, da verschiedene Grundlagendaten, wie z.B. auch die Ergebnisse der Haushaltsgenerierung erst im November 03 vorlagen. Zudem sollte der Bericht Daten zu Wohnungsleerständen enthalten. In Gesprächen mit der Mark-E wurde ausgelotet, ob von dort Daten zu Wohnungsleerständen geliefert werden können. Bislang haben diese Gespräche noch zu keinen Ergebnissen geführt, so dass letztlich nur die Leerstandszahlen im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbaues bekannt sind. Sofern die Faktoren, die zu der zeitlich verzögerten Vorlage des Berichtes geführt haben, ausgeschaltet werden, ist beabsichtigt, den nächsten Bericht im Herbst dieses Jahres vorzulegen.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

**1. Rechtscharakter**

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

**2. Allgemeine Angaben**

- Bereits laufende Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
  - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
  - Es entstehen Ausgaben
    - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr \_\_\_\_\_
    - jährlich wiederkehrende Ausgaben
    - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren \_\_\_\_\_

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

**3. Mittelbedarf**

- Einnahmen \_\_\_\_\_ EUR  
 Sachkosten \_\_\_\_\_ EUR  
 Personalkosten \_\_\_\_\_ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
<b>Eigenanteil:</b>					

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

## **Drucksachennummer:**

0051/2004

Teil 4 Seite 3

Datum:

10.02.2004

## **4. Finanzierung**

## Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden
  - Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 4**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

**Vermögenshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kreditaufnahme

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 5**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

**Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

- Es entstehen keine Folgekosten
- Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre \_\_\_\_\_  
 Sachkosten       einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 bis zum Jahre \_\_\_\_\_
- Personalkosten     einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
<b>Eigenanteil:</b>					

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0051/2004

Datum:

10.02.2004

## 5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

### 5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

### 5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

### 5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 7**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

- Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:**

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.11 kw-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.12 ku-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.9 bis 5.13**

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0051/2004

**Datum:**

10.02.2004

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

\_\_\_\_\_  
**Stadtkämmerin**

\_\_\_\_\_  
**Stadtsyndikus**

\_\_\_\_\_  
**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

64 Amt für Wohnungswesen

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_